

# TTG Neckarbischofsheim unter Zugzwang

*Badenliga: Nach der zweiten Saisonniederlage muss jetzt ein Heimsieg gegen den TTC Weinheim her*

**Neckarbischofsheim.** (app) Nichts wurde es mit einer weiteren Überraschung. Die TTG Neckarbischofsheim hatte sich gegen den Favoriten ASV Grünwettersbach II viel vorgenommen. Wie im Vorjahr sollte die ASV-Reserve in die Knie gezwungen werden, doch am Ende stand eine vollkommen verdiente 4:9-Auswärtspleite. Damit kassierten die Kraichgauer bereits die zweite Niederlage im dritten Saisonspiel und rutschten auf Rang sechs in der Badenligatabelle ab.

Nach den zuletzt nicht überzeugenden Vorstellungen im Doppel entschloss sich die Mannschaft zu einer Umstellung. Und diese Maßnahme sollte auch fruchten. Marc Seel/Michael Frey und Adam Dziadkowiec/Maurice Wolf brachten bei einer Niederlage von Patryk Matuszewski/Patrick Oberster die TTG mit 2:1 in Führung. Dies hätte eigentlich Selbstvertrauen geben müssen, jedoch verkrampte aus unerfindlichen Gründen praktisch die gesamte Mannschaft und stand in den Einzeln mehrheitlich neben sich. Vor allem Matuszewski war die Hemmung gegen seine letztjährigen Kollegen anzumerken. Wie auch Dziadkowiec un-

terlag er jeweils gegen die Routiniers Bluhm und Rückel, denen eine absolute Durchschnittsleistung zum Sieg reichte. In der Mitte zeigte Seel zwei grundverschiedene Auftritte. Während er gegen Manuel Winter klar mit 3:0 gewann, unterlag er Patrick Hoffmann mit dem gleichen Ergebnis.

TTG-Youngster Frey zeigte einmal mehr zwei starke Partien, muss aber noch lernen, einerseits seine Nerven im Griff zu behalten und andererseits auch mal einfache Bälle zu spielen. Im hinteren Paarkreuz siegte Oberster sicher gegen Valentin, während Wolf gegen das ASV-Abwehrtalent Florian Bluhm, der kaum einen Fehler machte und nahezu alle Topspins zurück auf den Tisch brachte, keine Chance hatte.

So stand am Ende ein gerechter 9:4 Erfolg der Gastgeber, und im Lager der TTG machte sich Ernüchterung breit. „Wir hatten uns mehr ausgerechnet“, fasste ein sichtlich enttäuschter Marc Seel zusammen und fuhr fort: „Jetzt heißt es abhaken und nach vorne schauen.“ Als erste Maßnahme ließen sich Mannschaft und mitgereiste Fans das große badische Der-

by in der 2. Tischtennis-Bundesliga zwischen Grünwettersbach I und Weinheim I nicht entgehen und waren vom hochklassigen Sport begeistert.

Am kommenden Samstag stehen die Neckarbischofsheimer jetzt unter Zugzwang. Mit der 2. Mannschaft des TTC Weinheim kommt nicht nur der Aufsteiger aus der Verbandsliga Nordbaden, sondern auch ein starkes und ausgeglichenes Team nach Neckarbischofsheim. „Die sind von eins bis sechs sehr gleichmäßig besetzt und fallen von der Spielstärke kaum ab. Das wird nicht einfach, aber mit dem eigenen Publikum im Rücken muss ein Sieg her“, fordert Pressewart Lukas Zeller. Dass die Weinheimer in der Badenliga mehr als nur ein Punktelieferant sein will, beweisen die beiden Erfolge über die routinierten Mannschaften aus Furtwangen und Mühlhausen, und auch gegen den Titelfavoriten Ettligen zogen sie sich achtbar aus der Affäre. Ein Wiedersehen wird es zudem mit Markus Zeitz geben, der im letzten Oberligajahr 2000/2001 die Farben der TTG getragen hat. Spielbeginn in der Grundschulsport-halle ist um 18 Uhr.